

STELLUNGNAHME 2017-01-018 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Amtsleiter/in	Herr Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	walter.hoferer@ingolstadt.de
	Datum	02.06.2017

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss I-Mitte	21.03.2017

Beratungsgegenstand

Antrag auf Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation betreffend den Radweg an der Westlichen Ringstraße/ Friedhofstr.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Sitzung des Bezirksausschusses am 21.03.2017 wurden die Vorschläge einer Bürgerin besprochen und an das Tiefbauamt das Schreiben dieser Bürgerin vom 27.01.2017 weitergeleitet.

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Radwegeanlagen an der westlichen Ringstraße im Glacis ab der Höhe Neuburger Straße bis zur Friedhofstraße sind Einrichtungsradwege mit einer Breite von 1.60m bis max. 2.10m. Derzeit sind die Radwege nur für den Einrichtungsverkehr von Süden nach Norden befahrbar. Die von der Bürgerin vorgebrachte Anregung, diese Einrichtungsradwege für den Beidrichtungsverkehr - mit entsprechenden Ergänzungen an den Signalanlagen - freizugeben, kann derzeit nicht umgesetzt werden, da die erforderliche Breite der Radverkehrsanlage gem. ERA 2010 3,00m, zuzüglich 50 cm Sicherheitstrennstreifen, betragen müsste. Eine Verbreiterung der Radwege ist jedoch einerseits wegen der vorhandenen Baumstandorte und andererseits wegen Lampen sowie Schaltschränken schwierig. Eine einseitige Verbreiterung der Radwege halten wir nicht für möglich, da hier der Eingriff in den Baumbestand groß wäre bzw. das Wurzelwerk der angrenzenden Bäume geschädigt wird.

Eine Möglichkeit wäre eine teilweise einseitige und beidseitige Verbreiterung der Radwege. Dies hätte jedoch auch zur Folge, dass auch die Entwässerung angepasst werden müsste. Eine Verbreiterung der Radwege wäre derzeit auch nicht sinnvoll, da die Deckschicht der Radwege noch relativ neu ist. Der bestehende Fußweg, welcher von der Friedhofstr. in Richtung Künettegraben führt, kann aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse und der Steilheit nicht für die Radfahrer freigegeben werden. Es ist sogar vorgesehen aus Sicherheitsgründen an diesem Weg eine Umlaufsperre zu errichten, da der Fußweg zunehmend von Radfahrern befahren wird.

Die von der Bürgerin genannte irreführende wegweisende Beschilderung in Richtung Neuburg wird demnächst entfernt.

gez.

Walter Hoferer
Amtsleiter Tiefbau